

Ausland.

Der Unterschied. Theetrunger wegen Befürchtung, daß infolge der Revolution in China ihr Lieblingsgetränk im Preise steigen werde. Inländisch dieser Befürchtung ist erwägenswerth, daß der chinesische Theebauer für das Pfund Thee 5 Cents erhält, wofür wir hierzulande 50 Cents zu bezahlen haben.

Mordanschlag auf einen Lehrer. In Pavia (Oberitalien) feuerte der Handelschüler Magnaghi auf seinen Lehrer Vatochi, bei dem er im Examen durchgefallen war. fünf Revolverkugeln ab, von denen zwei den Arm des Lehrers trafen. Magnaghi wollte sich darauf auf sein Opfer stürzen, wurde aber verhaftet, ehe er weiteres Unheil anrichten konnte.

Selbstmordversuch des Mörders Lewicki. Aus Lemberg wird gemeldet: Der wegen Mordes an der Schauspielerin Gainska verurtheilte Student Lewicki, der bereits vor seiner Verurtheilung einen mißglückten Selbstmordversuch begangen, wurde bewußtlos auf seinem Lager aufgefunden. Er wurde ins Inquiritenhospital gebracht. Lewicki erholte wegen Schlaflosigkeit vom Gefängnisarzt Peronalpulver verordnet und hatte sich trotz strenger Aufsicht Peronalpulver gesammelt. Die Ärzte halten seinen Zustand nicht für hoffnungslos.

Ehrung eines deutschen Kriegsveteranen in Frankreich. Ein in Weyen bei Koblenz wohnender Veteran des Krieges 1870/71 steht nunmehr seit 40 Jahren mit seinen damaligen Quartierleuten in Briefwechsel. Vor kurzem hat er der Einladung, nach Frankreich zu kommen, Folge geleistet und ist herzlich empfangen worden. Besondere Aufmerksamkeit wurden dem Veteranen von dem Bürgermeister der ehemaligen Festung Péronne, zwischen Amiens und St. Quentin, erwiesen. Der Bürgermeister und einige Stadtverordnete zeigten dem Deutschen alle neuen Sehenswürdigkeiten, und Abends wurde zu seinen Ehren ein Bankett veranstaltet, wozu man auf die tapferen Deutschen und Franzosen trank.

Verurtheilung französischer Meuterer. Aus Paris berichtet man: Das an Bord des Neutralitätsschiffes „Voltaire“, das mit den anderen Schiffen seines Befehlshabers noch immer im Golfe von Juan kreuzt, zusammengetretene Standgericht verurtheilte sieben Matrosen wegen Gehorsamsverweigerung zu 6 bis 26 Monaten Gefängnis. Der Vorfall, der Anlaß zu diesem Urtheil gab, spielte sich in den letzten Septembertagen dieses Jahres an Bord des „Voltaire“ ab. Der Waffenmeister des Schiffes hatte den mit Arrest bestrafte Leuten befohlen, zum täglichen Spaziergange an Deck zu kommen, doch die Arrestanten kündigten in Gehorsam, stimmten die Internationalen an und riefen laut: „Es lebe die Anarchie!“ Nur mit größter Mühe konnten sie überwältigt und in Zellenhaft abgeführt werden.

Das Ergebnis der Drahtrarrevision. Senator Truffaut hat die Revision der Kriegerkassena abgegeschlossen. Wie das „Novoje Wremja“ meldet, werden seine Vollmachten nunmehr beschränkt, weil man seine Revision aller Abtheilungen der Kassena wünscht. Es soll genau festgestellt sein, daß Bagrow der Mörder des Premierministers Stolypin, mehrere Mitwisser hatte. Zwei von ihnen sind verhaftet worden. Wie vorauszusehen war, ist aus der ganzen Revision nicht viel herausgekommen. Die Entlassung Kurjows und Wering's aus dem Amte wird offiziell mit der Nachlässigkeit begründet, die sie während der Wiederfeststellungen gezeigt. Der tieferliegende Grund ist unter anderem die Geldfrage. In bürokratischen Kreisen herrscht die Ansicht vor, daß die Wahrheit über das Attentat erst nach Jahren zufällig bekannt werden wird.

Ein sonderbares Erlebnis hatten zwei Engländer, die während ihres Aufenthaltes in Ning-Po einem hohen chinesischen Beamten einen Besuch machen mußten. Sie mieteten eine Sänfte. Infolge der außergewöhnlich großen Hitze forberten sie ihre Träger auf, den Verschlag zu öffnen, stießen indessen auf den lebhaftesten Widerstand. Kurz entschlossen machten sie sich selbst ans Werk und setzten dann befriedigt ihren Weg fort. Es dauerte nicht lange, so schloß sich dem Zuge eine Schar stauender Chinesen an; bald waren es 100, bald 500 Menschen und schließlich wälzte sich eine Masse von mehr als 2000 Chinesen hinter den verdutzten Engländer her. Auch ihr Wirth empfing sie mit höchster Verbunderung und von ihm empfingen die Reisenden endlich die Erklärung für das ihnen unbegreifliche Verhalten des Volkes. In Ning-Po gilt nämlich die Sitte, daß in offenen Säften nur zum Tode verurtheilte Verbrecher zur Richtstätte befördert werden.

Ein elfjähriger Mörder. In Heinrichsfeld, Kreis Probstzschin, wurde der siebenjährige Knabe Klimek ermordet aufgefunden. Als Thäter wurde ein elfjähriger Hülfsjunge verhaftet, bei dem ein blutbespritztes Messer gefunden wurde.

Raubmord in Italien. Ein schändliches Verbrechen wurde in Sestri Levante (Provinz Genua) verübt. Der Schuhmacher Romagnoli lockte eine 62jährige Goldwaarenhändlerin in seine Wohnung und ermordete und beraubte sie. Dann zerstückelte er den Leichnam und verjudelte die Leidentheile auf dem Herde zu verbrennen. Dabei wurde er von seiner heimkehrenden Frau gestört. Diese rief die Polizei herbei, dem Raubmörder gelang es jedoch, zu entfliehen.

Die Spitzengarnitur der Herzogin. In der Pfandkammer in der neuen Schönhauser Straße zu Berlin kam die feinerzeit vielbesprochene Spitzengarnitur der Herzogin-Mutter von Koburg zur öffentlichen Versteigerung. Es hatten sich etwa 300 Personen, die freilich zum allergrößten Theil aus Neugierigen bestanden, zu der Auktion eingefunden. Die Auktion ging rasch vonstatten und endete damit, daß die kostbare Spitzengarnitur, deren Werth angeblich 20,000 bis 25,000 Mark beträgt, für 4000 Mark von Justizrath Rudprecht in Koburg im Auftrage eines der Prozeßbetheiligten erworben wurde.

Panik in einem Tanzsaal. In einem Gasthof zu Rochlitz (Sachsen) löste sich während eines Vergnügens der schwere, brennende Kronleuchter von der Decke, wobei zahlreiche Lampen explodierten. Das umherspritzende brennende Petroleum setzte Fenstervorhänge und Kleidungsstücke in Brand. Ein Rentier und ein Musiker wurden schwer verbrannt, eine Anzahl Gäste erlitt leichtere Brandwunden. Nach der Explosion entstand ungeheure Verwirrung, zumal man in der Aufregung die Ausgangsthür nicht zu öffnen vermochte. Das Unglück hätte leicht größere Folgen annehmen können, wenn es sich nicht gerade in einer Tanzpause ereignet hätte.

Sängerkrieg am Rhein. Aus Köln berichtet man: In der von etwa dreihundert Delegierten besuchten Versammlung des Rheinischen Sängerbundes, der zehntausend Sänger umfaßt, wurde nach einem das Unmessen der Gesangswettstreite und ihre Begleiterseinerungen geißelnden Vortrag des Bundesvorsitzenden Liebenstund beschloffen, Eingaben an die Behörden und die höchsten Stellen des Reiches zu richten, worin diese gebeten werden, von der Stiftung von Ehrenpreisen für Gesangswettstreite vorläufig Abstand zu nehmen. Ferner soll in diesen Eingaben darauf hingewirkt werden, die Frage zur Verrechtlichung der Stiftung eines Rücktrittspreis von einer Rückfrage bei dem Bunde abhängig zu machen.

Eine interessante Erinnerung fröhlich der „Gigaro“ auf. Die älteste Pariser Kirche, St. Pierre de Montmartre, sollte kürzlich in ein Museum verwandelt werden, man hat diesen Gedanken aber wieder aufgegeben. Diese Kirche war während der großen französischen Revolution schon einmal profanen Zwecken dienlich gemacht worden. Dort wurde nämlich die berühmte „Göttin der Vernunft“ „geweiht“, eine ziemlich leichte Dame, die auf die Tanypläne des Montmartre besser paßte, als auf einen Altar. Diese „Göttin der Vernunft“ hinterließ einen Sohn, der unter Napoleon den russischen Feldzug und später die Schlacht bei Waterloo mitmachte. Unter Louis Philippe verheiratete er sich und von seinen Kindern lebt heute noch eine achtzigjährige alte Frau — also die Enkelin der „Göttin der Vernunft“ — welche im Gegenlatz zu ihrer Großmutter eine sehr fromme Dame ist und jeden Tag in ebenderselben Kirche St. Pierre de Montmartre, wo ihre Großmutter „angebetet“ wurde, die Messe besucht.

Der Schachunterricht der Herzogin. Eine hübsche Geschichte, bei der die Herzogin Paul Friedrich zu Mecklenburg die Leidtragende war, wird nachträglich vom Internationalen Schachturnier zu Karlsbad bekannt: Die Herzogin Paul Friedrich weckte zur Kur in Karlsbad, als dort gerade das Schachturnier vor sich ging. Die Herzogin, eine leidenschaftliche Schachspielerin, wohnte häufig dem Turnier bei und lud nach der Schlacht den einen oder den anderen Schachmeister ein, in ihrer Wohnung noch mit ihr eine Partie zu spielen. Die Einladung ward stets angenommen und nach der Abendmahlzeit auch immer eine Partie gespielt. Die eingeladenen Meister sahen die Sache als Unterrichtsstunden angesehen zu haben, denn vor der Abreise der Herzogin sandten sie ihre Honorarangelegenheiten in das Wäitequartier der Fürstin. Ohne Widerspruch bezahlte die Herzogin die „Unterrichtsstunden“, aber es ist anzunehmen, daß sie in Zukunft vorzüglicher oder nicht so lernbegierig sein wird.

Jetzt ist die Zeit, Eure Weihnachtsgaben zu kaufen - jetzt bevor es zu spät ist. Ich verkaufe jetzt unter dem Kostenpreis, um Platz zu machen für eine große Sendung von Pope Motorcycles.

Kinder-Go-Carts

\$17.50, \$10.00 und \$6.50

jetzt

\$7.95 und \$3.90



Englische Puppen-Wagen

von \$6.00 bis \$10.00

jetzt

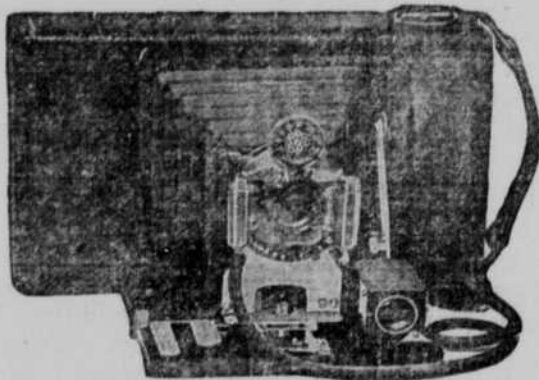
\$3.75



Englische Kinder-Wagen — die besten

die es giebt. \$37.50 Werthe, jetzt

\$13.90 und \$15.00

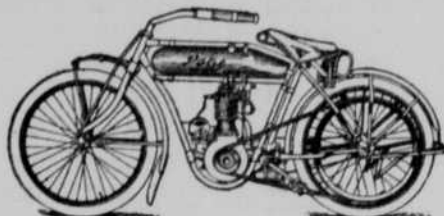


Photographische-Apparate

AnSCO und Eastman Cameras und

Kodaks, \$25 und \$27.50, jetzt zu

\$13.00, \$10.00, \$4.50 und \$1.50



Der Pope Motor-Cycle mit

Magneto ist die einzige Maschine die Sie kaufen können für \$175 und wenn Sie \$100 für irgend eine andere Maschine mehr bezahlen würden. Sie würden keine bessere erhalten und vielleicht noch nicht so gut. „So kauft die Pope.“

Puppen-Go-Carts

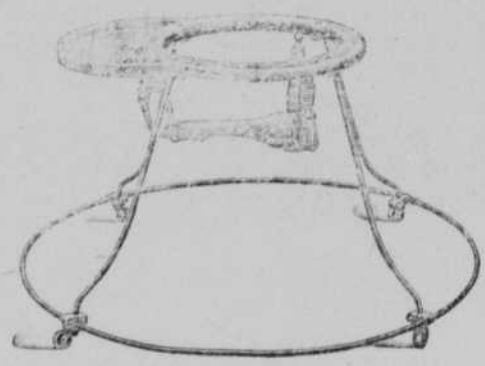
\$6.00 Werthe

jetzt

\$2.75 und \$2.00

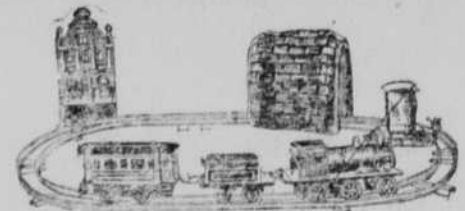


Lauf-Stühle



Lauf-Stühle, \$4.00 Werthe

jetzt zu \$2.50



Mechanische Eisenbahnen, \$6 und \$3.00, jetzt \$3.00 bis 75¢



Baldwin Pianos sind die besten die es giebt und obgleich hoch im Preise sind sie doch billig. \$475 Werthe gehen jetzt zu \$239



Alle Arten Geigen \$5.00 bis \$75.00 jetzt \$1.50 bis \$21.00

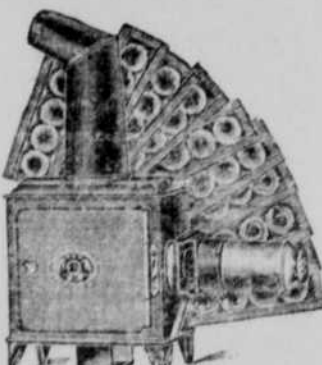
Guitaren, Mandolinen usw. alles unterm Kostenpreise.



Bücherständer
\$3.50 jetzt \$1.95



Puppen-Häuser und Puppen. Alles unterm Kostenpreis. Kommt und jetzt hier.



Wandelbilder

Maschinen und Magische Laternen \$1.50 zu \$15 jetzt .40c zu \$7.50



Spiel-Farm-Wagen

Eins der besten Spielgaden die Ihr kaufen könnt für die Kinder. Sie sind stark gebaut. Jetzt \$1.15 und \$1.75

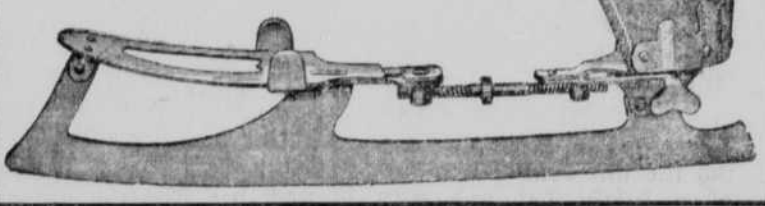
Messer! Messer! Messer!



Alle Sorten von Schlachtmesser, Brot oder Fleischmesser. Taschenmesser und Scheren? Rasiermesser in allen Sorten zum halben Preis, z. B. ein Clauss Sicherheits Rasiermesser kostet \$1, jetzt 50c. Kommt!

Schlittschuhe

für Jung und Alt Knaben o. Mädchen \$1.25 u. \$1.50, zu 50c



Außerdem haben wir ein volles Lager von Gewehren, Revolvern und Munition, sowie Jagdröden, auch alle Arten in Sport Gegenstände und Viehles.

West Dritter Straße **H. H. Kanert** **West Dritter Straße**

Bücher, die durch Moderslede unansehnlich geworden sind, kann man wieder gut instandsetzen, wenn man die Flecke anseucht und sorgsam mit Schwefelammonium betupft. Um das Gerinnen der Milch zu verhindern, fügt man vor dem Kochen eine Messerspitze gestoßener Zucker oder die gleiche Menge doppeltkohlensaures Natron zu. Most aus Ricketaschen zu läsen. Auch Ricket rostet, wenn es zu sehr der Feuchtigkeit ausgelegt oder nicht sorgsam gebut wird. Die Ricketflecke sind mit Fett zu bestreichen, das man einige Tage darauf legt und dann mit einem weichen, wollenen Tuch abreibt. Sind sie dann noch bemerkbar, so ist Einsetzen und Bügeln zu wiederholen.